

Rapperswil Polizei bereitet sich auf Demonstration gegen Knies Tierhaltung vor

# Störgeräusche zur Knie-Premiere

Hartnäckig kritisieren zwei Gruppen Knies Umgang mit Tieren, besonders jenen mit Elefanten. Sie organisieren heute eine Standaktion und rufen morgen Nachmittag zu einer Demonstration auf.

Michael Grimm

Nach fast einem Jahr – pünktlich zur Premiere des aktuellen Knie-Programms – kommt es in Rapperswil wieder zu einer Demonstration gegen Tierhaltung in Zirkus und Zoo. Neben der Gruppe AZOT (Aktion für Zirkus ohne Tiere) beteiligt sich diesmal auch eine zweite Gruppe namens KAT (Kein Applaus für Tierquälerei) an der Veranstaltung. Die beiden Organisationen haben offiziell nichts miteinander zu tun, widmen sich aber demselben Thema: der Tierhaltung in Zirkussen und Zoos, die aus ihrer Sicht grundsätzlich abzulehnen ist. KAT-Aktivistin Nadja Biedermann erklärt, Ziel der aus Einzelpersonen bestehenden Gruppe sei es, die Tierhaltung im Zirkus Knie, insbesondere die der Elefanten, in der Öffentlichkeit kritisch zu hinterfragen. An Krawallen werde man sich keinesfalls beteiligen. «Wir bewegen uns ausschliesslich im legalen Bereich. Gewaltanwendung lehnen wir strikt ab, sowohl an Tieren als auch an Menschen», so Biedermann. Sie schätzt, dass in Rapperswil rund 150 bis 200 Personen ihre Haltung gegen «Knies Tierquälerei» zum Ausdruck bringen werden. Anschliessend wird KAT den Zirkus auf seiner Tournee durch die Schweiz begleiten.

## Polizei mit Grossaufgebot

Die Kantonspolizei erwartet keine wüsten Szenen während des Rundgangs. Dem Zufall will sie aber nichts überlassen. Wie im letzten Jahr wird sie den Demonstrationszug mit einem Grossaufgebot begleiten. Ordnungstruppen in Vollmontur werden jederzeit eingreifen können. Laut Mediensprecher Hanspeter Eggenberger, der am Samstag selber vor Ort sein wird, sind KAT und AZOT der Polizei bekannt. «Wir haben das Gefahrenpotenzial der Gruppen eingeschätzt und ein Sicherheitsdispositiv

Rapperswil-Jona Der Stadtrat lehnt Einsprachen gegen die Planungszone ab

# Vorerst keine neuen Mobilfunkantennen

Die Planungszone in Rapperswil-Jona bleibt bestehen. Die Mobilfunkanbieter können dort vorerst keine neuen Antennen errichten.

Aufgrund der laufenden Richt- und Zonenplanrevision erliess der Stadtrat am 3. September 2007 eine Planungszone für das Bauzonengebiet, welche die Erstellung von Mobilfunkantennenanlagen bis zum Abschluss der Ortsplanungsrevision untersagt. Die von den Mobilfunkantennenbetreibern erhobenen Einsprachen hat der Stadtrat nun abgelehnt, wie er gestern mitteilen liess.

Aufgrund der Vereinigung von Rapperswil und Jona ergab sich auch der Bedarf einer umfassenden Revision der Planungsinstrumente, das heisst, der Richt- und Zonenplanung. Mit den Arbeiten wurde im letzten Jahr begonnen, nachdem bereits während der Phase der Vereinigung Grundlagen erarbeitet wurden. Die Planung dürfte vorbehaltlich allfälliger Einspracheverfahren Ende nächsten Jahres abgeschlossen sein.

## Kein negatives Präjudiz schaffen

Auch in Bezug auf die Mobilfunkantennenanlagen sind nach der neuesten bundesgerichtlichen Rechtsprechung ortsplannerisch begründete Festlegungen



Wie vor einem Jahr formieren sich morgen in Rapperswil wieder die Gegner von Knies Tierhaltung. Die Polizei wird mit einem Grossaufgebot präsent sein, erwartet aber eine gewaltlose Demonstration. (Geri Schedl)

erstellt.» Dieses sei jedoch nicht öffentlich. Man gehe davon aus, dass der Umzug ähnlich ablaufen werde wie 2007. Nämlich ruhig.

Bewilligt wurde die Demo nur unter der Bedingung, dass sich die Teilnehmer an genau definierte Begrenzungen halten. Wie Roland Meier, bei der Stadt Leiter der Abteilung Sicherheit, sagte, dürfen sie nicht von der festgelegten Route (Bahnhof Rapperswil – Güterstrasse – Neue Jonastrasse – Schönbodenstrasse – Oberseestrasse – Kinderzoo) abweichen. Des Weiteren sind sie aufgefordert, in der Nähe des Kinder-

zoos und des Zirkusses keinen Lärm zu verursachen. «Wir gehen davon aus, dass sie sich daran halten. Es sind ja Tierschützer.»

## Standaktion auf Hauptplatz

Nadja Biedermann von KAT stört sich nicht ob diesen massiven Sicherheitsmassnahmen. Ihr geht es um die Sache. Deshalb treten sie und ihre Gruppe nicht bloss bei der am Samstag auf 13 Uhr angekündigten Demonstration auf den Plan, sondern versuchen schon heute Freitag von 16 bis 18 Uhr auf die Thematik aufmerksam zu machen. «Auf

dem Rapperswiler Hauptplatz werden wir mit unserem Elefantenmobil Informationen verteilen», erklärt sie. Dabei wird ein selbst produzierter Kurzfilm zu sehen sein, der zeigen soll, wie Elefanten bei ihrer Gefangennahme der Wille gebrochen wird, um sie dem Menschen zu unterwerfen. Dabei handelt es sich jedoch ausdrücklich nicht um Tiere aus dem Kinderzoo oder dem Zirkus Knie. «Es ist ein trauriger Film. Dennoch hoffe ich, dass viele Einwohner unsere Standaktion besuchen und sich mit dem Leid der Elefanten auseinandersetzen werden.»



Die Mobilfunkanbieter müssen mit dem Bau neuer Antennen warten. (key)

möglich. Dabei können Kriterien wie Charakter eines Quartiers oder Natur- und Heimatschutzaspekte eine Rolle spielen. Um zu verhindern, dass die Planungsfestlegungen durch weitere Anlagen negativ präjudiziert werden, erliess

der Stadtrat am 3. September 2007 eine Planungszone über das Baugebiet. Dagegen erhoben drei Mobilfunkantennenbetreiber Einsprache. Die Eingaben wurden im Wesentlichen damit begründet, dass die der Planungszone zu

dem Rapperswiler Hauptplatz werden wir mit unserem Elefantenmobil Informationen verteilen», erklärt sie. Dabei wird ein selbst produzierter Kurzfilm zu sehen sein, der zeigen soll, wie Elefanten bei ihrer Gefangennahme der Wille gebrochen wird, um sie dem Menschen zu unterwerfen. Dabei handelt es sich jedoch ausdrücklich nicht um Tiere aus dem Kinderzoo oder dem Zirkus Knie. «Es ist ein trauriger Film. Dennoch hoffe ich, dass viele Einwohner unsere Standaktion besuchen und sich mit dem Leid der Elefanten auseinandersetzen werden.»

Grunde liegende Absicht der Stadt zu unbestimmt sei, ortsplannerische Anliegen aufgrund der vorhandenen Planungsmittel ausreichend wahrgenommen werden könnten und eine flächendeckende Festlegung der Planungszone unrechtmässig sei.

## Kein generelles Verbot

Der Stadtrat hat die Einsprachen abgelehnt, weil gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung Mobilfunkantennenanlagen innerhalb der Bauzonen nicht flächendeckend zugelassen werden müssen, selbst wenn sie die Grenzwerte der Verordnung über nicht ionisierende Strahlung (NISV) einhalten. Im Rahmen der Revision der Richt- und Zonenplanung wird festzulegen sein, wo solche Anlagen aus ortsplannerischer Sicht zugelassen werden können und wo sie untersagt werden sollen. Ein generelles Verbot innerhalb der Bauzonen würde der bundesgerichtlichen Rechtsprechung widersprechen, genau so wie ein Verbot aufgrund der von den Antennen ausgehenden Strahlung. Die entsprechenden Regelungen sind in der NISV abschliessend getroffen, das heisst, auf kommunaler Ebene besteht in dieser Beziehung keinerlei Handlungsspielraum.

Der Entscheid des Stadtrats kann an das Baudepartement des Kantons St. Gallen weitergezogen werden. (Iz/pd)

## Notfalldienste

Ambulanz/Sanität	144
Spital Uznach	055 285 41 11

Ärztlicher Notfalldienst (am Wochenende und an Feiertagen in Abwesenheit des Hausarztes)

Jona, Rapperswil, Bollingen, Wagen: 0848 144 111

Kaltbrunn, Benken, Uznach, Schmerikon, Eschenbach, Goldingen, St. Gallenkappel, Ernetschwil, Gommiswald, Rieden: 0848 144 222

Samstag/Sonntag, 15./16. März: Dr. B. Meyer, Eschenbach (055 286 22 22).

Schänis, Weesen, Amden: 0848 144 333

Zahnärztlicher Notfalldienst 0900 144 004 (Fr. 2.13/Min.)

**Apotheken-Notfalldienst**  
Rapperswil-Jona / Zürcher Oberland: Sonntag, 16. März: Linden-Apotheke, Peter & Bonhage GmbH, Kempthalstrasse 79, Fehraltorf, geöffnet 11 bis 13 Uhr, 17 bis 18 Uhr. Übrige Zeit: Auskunft unter: 079 693 11 11

**Augenarzt-Notfalldienst**  
Freitag, 14. März, 12 Uhr, bis Montag, 17. März, 7 Uhr: Dr. med. Martin Ballinari, Wächlenstrasse 1, Wollerau (044 687 79 90).

**Tierärztlicher Notfalldienst**  
Rapperswil und Jona (für Kleintiere) 055 210 10 27  
See und Gaster (Klein- und Grosstiere):  
Auskunft erteilen alle regionalen Tierärzte.

**Weitere Dienste**  
Feuerwehr 118  
Polizei 117

## Impressum

16. Jahrgang  
Erscheint täglich von Montag bis Samstag.  
Nachfolgerin des «St. Galler Volksblattes» und «Die Linth». Amtliches Publikationsorgan der Stadt Rapperswil-Jona und der Gemeinden Uznach, Eschenbach, Schmerikon, Gommiswald, Ernetschwil, St. Gallenkappel, Goldingen, Schänis und Benken.

Zürchsee Presse AG  
Regionalredaktion, Alte Jonastr. 24, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 42 42; Fax: 055 220 42 43. E-Mail: linth@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch/

Chefredaktion  
Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktoren: Michael Kaspar (mk, Rapperswil), Andreas Schürer (asü)

Zentralredaktion  
Dienstreddaktion: Andreas Schürer (asü, Dienstchef), Seraina Sattler (sat), Martin Steinegger (mst). Gesellschafter: Angela Bernetta (net). Beilagen/Veranstaltungen: Guida Kohler (guk). Redaktionssekretariat: Manuela Merk (mme), Margrit Zimmermann (mz)

Regionalredaktion  
Leitung: Michael Kaspar (mk). Region: Matthias Dörig (dö), Ruedi Fäh (rf), Sarah Gaffuri (sga), Michael Grimm (grrm), Regula Kaspar-Fisler (spa), Thomas Kümin (küm), Freddy Stäheli (stä), Frieda Suter (fs), Peter Traxler (pt). Produzent: Christoph Bachmann (cba). Redaktionelle Mitarbeiterin: Elvira Jäger (jä). Fotografen: Kurt Heuberger (kh), Geri Schedl. Sekretariat: Heidi Bögli, Irene Gebert, Ruth Vercellone

Sportredaktion  
Sportchef: Peter Hasler (ph). Redaktion: Matthias Hafen (mat, Stv.), David Bruderer (db), Urs Köhle (uk), Martin Müller (müm)

Redaktion «Zürcher Landzeitung» (ZL)  
Zürich Land Medien AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa, Tel.: 044 928 58 11, Fax: 044 928 58 10. redaktion@zzeitung.ch  
Leitung: Michael Schoenenberger (msc). Zürich: Philippe Klein (pk), Thomas Marth (tma). Inland/Ausland: Philipp Hufschmid (phh), Eveline Rutz (eru), Stefan Schneiter (sts). Bundeshaus: Marcello Odermatt (mob). Wirtschaft: Thomas Schär (ths). Kultur: Bernadette Reichlin (rei). Produzent: Martin Prazak (mpr)

Produktion  
Produktions-/techn. Leitung: Samuel Bachmann (ba), Telefon 044 928 54 15. E-Mail: sbachmann@zsz.ch. Druck: DZO Druck Oetwil am See AG

Verlag  
Zürchsee Presse AG, Seestrasse 86, 8712 Stäfa, Telefon: 044 928 51 11, Fax: 044 928 55 20. Verlagsleitung: Barbara Dohner (bd). Abonnement: Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520. E-Mail: abo@zsz.ch. Preis: 308 Fr. / Jahr; 163 Fr. / Halbjahr; 549 Fr. / 2 Jahre

Inserate  
Rapperswil: Publicitas AG, Merkurstr. 50, 8640 Rapperswil, Tel.: 055 220 74 00, Fax: 055 220 74 09. Uznach: Publicitas AG, Rickenstr. 2, 8730 Uznach, Tel.: 055 280 10 63, Fax: 055 220 74 09. E-Mail: rapperswil@publicitas.ch. Todesanzeigen: todesanzeigen@zsz.ch. Online: www.publicitas.ch

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Texten, Bildern und Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

## Inhalt

Veranstaltungen	22, 23
Kultur	29
TV, Radio	30
Wetter	31

Inseraterubriken	
Amtliche Anzeigen	6, 8
Immobilien	14
Veranstaltungsinserate	28